07.08.2024 09:15

**Regionalliga Nordost**

# FSV Zwickau: Kampfgeist und Kritik




Trainer Schmitt: »Das Spiel in Zehlendorf hatte nichts mit der Taktik zu tun, sondern war auf persönliche Einstellungen und individuelle Fehler zurückzuführen.«

Der Saisonstart des FSV Zwickau in der Regionalliga Nordost verlief alles andere als planmäßig. Nach einer desaströsen 0:5-Niederlage beim Aufsteiger F.C. Hertha 03 Zehlendorf folgte ein weiteres enttäuschendes 0:2 gegen den Greifswalder FC. Die Turbulenzen der ersten Spieltage offenbaren grundlegende Probleme und bieten zugleich Einblicke in die Herausforderungen und die Strategie des Vereins. Dieser Beitrag beleuchtet die kritischen Punkte und die Aussagen der Verantwortlichen, um die derzeitige Situation beim FSV Zwickau umfassend zu verstehen.

**Die Auftaktpleite in Berlin: Taktisches und mentales Desaster**

Das 0:5 gegen Hertha 03 Zehlendorf war ein Weckruf für die gesamte Mannschaft. Trainer Rico Schmitt machte in der Pressekonferenz nach dem Spiel keinen Hehl aus seiner Enttäuschung und übte schonungslose Kritik an der Mannschaft: »Das war dem FSV Zwickau nicht würdig. Wir haben Fans verloren und wütende Fans zurückgelassen – und das auch zurecht! Wir reden über Disziplin,

Verantwortung und das Umsetzen von Aufgaben.«

Die Analyse des Spiels zeigt, dass die Niederlage nicht nur auf taktische Fehler, sondern vor allem auf individuelle Unzulänglichkeiten zurückzuführen war. Der FSV Zwickau startete mit einer 3-4-1-2-Formation, die jedoch durch persönliche Fehler und mangelnde Disziplin ins Wanken geriet. »Das Spiel in Zehlendorf hatte 0,0 mit der Taktik zu tun, sondern war auf persönliche Einstellungen und individuelle Fehler zurückzuführen. Wir hatten Böcke, die nichts mit der Taktik zu tun hatten«, betonte Schmitt.

Hertha 03 Zehlendorf nutzte eine offensive 4-3-3-Formation und setzte die Zwickauer Abwehr kontinuierlich unter Druck. Besonders auffällig war das Zusammenspiel zwischen den Mittelfeldspielern und der offensiven Dreierreihe, das immer wieder zu gefährlichen Situationen führte. Die Zwickauer Verteidigung, insbesondere die Außenspieler, waren häufig überfordert, die schnellen Vorstöße der Gastgeber zu verteidigen, was zu Lücken in der Abwehr führte und die Niederlage besiegelte.

**Die Reaktion und Vorbereitung auf das Heimspiel gegen Greifswald**

Nach der enttäuschenden Auftaktpleite war die Vorbereitung auf das Heimspiel gegen den Greifswalder FC von intensiver Arbeit und einem Fokus auf Disziplin und Verantwortung geprägt. »Wir müssen eine ganz andere Mannschaft auf dem Feld sehen, mit einem anderen Gesicht, einem anderen Mut und einer anderen Wut, um die Dinge geradezurücken«, forderte Schmitt vor dem Spiel.

Die Pressekonferenz vor dem zweiten Spieltag stand ganz im Zeichen der Selbstkritik und der Ankündigung von Veränderungen. Die Rückkehr von verletzten Spielern wie Philipp Heller und Veron Dobruna sollte das Team stärken und mit der Verpflichtung von Innenverteidiger Oliver Fobassam hofft der Verein, die Defensive zu stabilisieren. »Oliver ist ein großer, robuster und zweikampfstarker Innenverteidiger, der gut ausgebildet ist. Trotz seiner jungen Jahre von 21 hat er bereits über 60 Regionalliga-Spiele absolviert und den Übergang vom Nachwuchs- in den Männerbereich gut gemeistert«, erklärte FSV-Sportdirektor Robin Lenk.

**Die erneute Enttäuschung gegen den Greifswalder FC**

Trotz der intensiven Vorbereitung und der Hoffnung auf eine Wiedergutmachung endete das Spiel gegen den Greifswalder FC am vergangenen Wochenende erneut mit einer Niederlage. Vor 4341 Zuschauern in der GGZ Arena unterlag der FSV Zwickau mit 0:2. Die frühen Tore von Strietzel und Benyamina entschieden das Spiel zugunsten der Gäste.

Rico Schmitt zeigte sich nach dem Spiel erneut kritisch, lobte jedoch auch die Verbesserungen im Vergleich zur Vorwoche: »Die erste Halbzeit heute war top, die Wechsel haben gegriffen und Zeichen gesetzt. Die Jungs haben gegen eine Spitzenmannschaft gut gespielt.« Doch trotz einer engagierten Leistung fehlte es an Effizienz und Durchsetzungskraft in den entscheidenden Momenten: »Punktuell hat sich dann die Qualität durchgesetzt und wir stehen mit leeren Händen da. Wir hatten gute Chancen, aber das finale Tor hat gefehlt.«

Die Partie offenbarte einmal mehr die Schwächen des FSV Zwickau: Defensive Fehler und eine mangelnde Chancenverwertung prägten das Spielgeschehen. Während Zwickau in der zweiten Halbzeit Druck aufbaute und durch frische Spieler wie Pilger und Martens neue Impulse setzen konnte, hielt die Abwehr des Greifswalder FC stand. Die Gäste verteidigten leidenschaftlich und nutzten ihre Möglichkeiten eiskalt aus.

**Nagelprobe für Team und Trainer: Spiel beim Chemnitzer FC**

Der FSV Zwickau steht nach den ersten beiden Spieltagen vor einer schwierigen Aufgabe. Die Mannschaft muss die individuellen Fehler minimieren und ihre Effizienz vor dem Tor verbessern. Trainer Rico Schmitt betonte die Bedeutung von Disziplin und Verantwortung: »Die Wechsel hätten eine größere Initialzündung geben können. Einige Spieler müssen sich mehr strecken und zeigen, dass sie nicht selbstverständlich im Team sind.«

Für die kommenden Spiele wird es entscheidend sein, die defensive Stabilität zu verbessern und flexiblere taktische Ansätze zu finden. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie kämpfen kann, doch es braucht mehr als nur Einsatz, um in der Regionalliga erfolgreich zu sein. Die Unterstützung der Fans, die trotz der Niederlagen zahlreich ins Stadion kamen, ist ein wichtiger Rückhalt und ein Ansporn für die Spieler.

Ja, der Saisonstart des FSV Zwickau verlief sehr holprig, doch die Verantwortlichen sind sich der Probleme bewusst und arbeiten intensiv an Lösungen. Die kommenden Wochen werden zeigen, ob die Mannschaft in der Lage ist, aus den Fehlern zu lernen und sich in der Liga zu behaupten. »Wir müssen uns jetzt sortieren und für das kommende Spiel vorbereiten«, sagte Schmitt abschließend. Und diese nächste Partie könnte schon zur Nagelprobe für das Team und den Trainerstab erwachsen, denn es geht am 11. August zur 66. Auflage des Sachsen-Klassikers zum Chemnitzer FC!

*Text: Holger Elias*

*Foto: Kerstin Kellner*









**Sport Freak**




//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });